



GEMEINSCHAFTSSCHULE m.O.
NORTORF

Schulinternes Fachcurriculum

im Fach Verbraucherbildung

für die Jahrgänge 5 & 6

Stand 05/2025

Schulinternes Fachcurriculum - Klassenstufe 5

Lernfelder	Kompetenzen	Themen & Inhalte	Hinweise	Überfachliche Kompetenzen
Rolle als Verbraucher*in	Das eigene Konsumverhalten analysieren und reflektieren.	Gewohnheiten, Wünsche, Bedürfnisse vs. Bedarf	Einkauf , Wochenmarkt, Supermarktrallye	insb. Selbstreflexion, Selbstbehauptung, Lernmotivation
Wirtschaftliche und nachhaltige Lebensführung	Das eigene Konsum- und Alltags-handeln auf der Grundlage der Nachhaltigkeit analysieren und verantwortungsbewusst handeln.	Ökonomisches und ökologisches Handeln, kritischer Konsument	Resteverwertung, Lebensmittelverschwendung, Regionalität , Saisonalität	insb. Selbstwirksamkeit, Problemlösefähigkeit, Lernstrategien
Lebensführung als Potential	Verantwortung für das eigene Handeln und das Leben in der Gemeinschaft übernehmen.	Umgang mit Konflikten, Du und ich als Teil der Gesellschaft	Konfliktstrategien	insb. konstruktiver Umgang mit Konflikten, Kooperationsfähigkeit, Engagement
Esskulturen und Technik der Nahrungszubereitung	Mahlzeiten (planen und) herstellen, dabei Techniken der Nahrungszubereitung kennen, verstehen, reflektieren und anwenden. Lebensmittel und Produkte durch Sinnesprüfung unterscheiden und erkennen.	Arbeitsorganisation, sachgerechter Umgang mit Lebensmitteln, Hygiene , Grundtechniken und -rezepte, sensorische Experimente	Abwaschen , Schneidetechniken , einfache Rezepte (nur ein Technikscherpunkt pro Rezept!), Beschreibungshilfen für Sinneseindrücke	insb. Kooperationsfähigkeit, Ausdauer, Selbstwirksamkeit
Ernährung und Gesundheitsförderung	Die eigene Essbiografie kennen und reflektieren.	Essgewohnheiten, Ernährungspyramide	Ernährungstagebuch ggfs. Vergleich mit der Ernährungspyramide	insb. Selbstreflexion, Medienkompetenz, Lernmotivation

Schulinternes Fachcurriculum - Klassenstufe 6

Lernfelder	Kompetenzen	Themen & Inhalte	Hinweise	Überfachliche Kompetenzen
Rolle als Verbraucher*in	Produktinformationen beschaffen, erfassen und bewerten. Verbraucherrechte und -pflichten recherchieren und anwenden.	Lebensmittelverpackungen untersuchen, Verbraucherrechte und -pflichten	Pflicht- und freiwillige Angaben , digitale Tools verwenden	insb. Medienkompetenz, Problemlösefähigkeit, Selbstbehauptung
Wirtschaftliche und nachhaltige Lebensführung	Das eigene Konsum- und Alltags-handeln auf der Grundlage der Nachhaltigkeit analysieren und verantwortungsbewusst handeln. Möglichkeiten und Prinzipien des Finanzmanagements kennen und anwenden.	Ökonomisches und ökologisches Handeln, kritischer Konsument	bio vs. konventionell, Fairtrade, Klimawandel, Taschengeld	insb. Selbstwirksamkeit, Lernstrategien, Engagement
Lebensführung als Potential	Die Vielfalt der individuellen und gesellschaftlichen Ressourcen erkennen und nutzen.	Individuelle und gesellschaftliche Ressourcen, Selbstmanagement	Achtsamkeitstraining	insb. Selbstwirksamkeit, Kooperationsfähigkeit, Ausdauer
Esskulturen und Technik der Nahrungszubereitung	Mahlzeiten (planen und) herstellen, dabei Techniken der Nahrungszubereitung kennen, verstehen, reflektieren und anwenden.	Komplexere Techniken der Nahrungszubereitung, Lebensmittelauswahl und Lebensmittelqualität, ästhetisch-kulinarische Speisengestaltung	Verschiedene Techniken der Nahrungszubereitung, alternative Ernährungsformen, Esskulturen in anderen Ländern	insb. konstruktiver Umgang mit Vielfalt, Kooperationsfähigkeit, Selbstreflexion
Ernährung und Gesundheitsförderung	Den Zusammenhang von Ernährung und Gesundheit erkennen.	Ernährungsempfehlungen, Prävention und Gesundheitsförderung	Fast Food und Alternativen, Energy Drinks, Bewegung	insb. Selbstwirksamkeit, Selbstreflexion, Lernmotivation

Ergänzende Hinweise

Markierungen: Die **rot markierten Inhalte** sind als verpflichtend zu betrachten. Grundsätzlich gilt, dass bei reduziertem Stundenumfang drei der fünf Lernfelder in jedem Schuljahr unterrichtet werden müssen.

Basale Kompetenzen: Die bereits in der Grundschule erlernten basalen Kompetenzen werden in Verbraucherbildung umfassend weiter gefördert, indem z. B. grundlegende Rechenfähigkeiten beim Haushalten mit Geld, Lese- und Verständnisfähigkeiten beim Entziffern von Lebensmittelkennzeichnungen sowie motorische und planerische Kompetenzen beim Zubereiten einfacher Gerichte weiterentwickelt werden.

Differenzierung: Die Fachinhalte werden durch geeignete Differenzierungsmaßnahmen (z. B. Visualisierungen, vereinfachte Texte, Hilfekarten, Zusatzaufgaben, differenzierte Arbeitsblätter, Partnerarbeit, Einsatz digitaler Lernhilfen) an das Lern- und Leistungsniveau der Schüler*innen angepasst.

Sprachbildung: Die Vermittlung schul- und bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten (Bildungssprache) erfolgt im Unterricht. Es wird die Verbindung von Alltags-, Bildungs- und Fachsprache hergestellt. In der Verbraucherbildung wird dies zum Beispiel durch die sprachliche Auseinandersetzung mit Verpackungsangaben, Werbebotschaften oder ernährungsbezogenen Fachbegriffen unterstützt, wodurch die Schüler*innen lernen, fachliche Inhalte zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und in alltagsrelevanten Kontexten anzuwenden.

Leistungsbeurteilung: Es wird die Mitarbeit im Unterricht bzw. Referate, Präsentationen, Tests und praktische Leistungen etc. bewertet. Die Leistungsbeurteilung erfolgt nicht über Klassenarbeiten.

Lehr- und Lernmaterialien: Es wird kein Schulbuch verwendet. Die verwendeten Materialien sind z. B. von dem Bundeszentrum für Ernährung, von den Verbraucherzentralen oder vom Verlag Persen.

Medienkompetenz: In der Verbraucherbildung der Klassen 5 und 6 wird Medienkompetenz altersgerecht gefördert. Die Schüler*innen lernen, Informationen zu Verbraucherthemen – wie gesunde Ernährung oder nachhaltiger Konsum – mithilfe digitaler Medien zu recherchieren und aufzubereiten. Dabei nutzen sie z. B. Programme wie PowerPoint, um eigene Präsentationen zu erstellen und ihre Ergebnisse anschaulich darzustellen. Sie üben den Umgang mit Bildern, Texten und grundlegenden Gestaltungselementen und lernen, Inhalte verständlich und strukturiert zu präsentieren. So erwerben sie wichtige Grundkenntnisse im Umgang mit digitalen Werkzeugen und entwickeln erste Fähigkeiten, Medien sinnvoll und verantwortungsvoll im schulischen Kontext zu nutzen.